



Erwin Horak zum neuen Präsidenten von Special Olympics Bayern gewählt

Gemeinsam stark! Mit seiner Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. Mai 2019 nimmt das neue Präsidium von Special Olympics Bayern e.V. (SOBY) seine Arbeit auf. Im Münchner Haus des Sports wurde Rechtsanwalt Erwin Horak aus Eggenfelden von den anwesenden Mitgliedern zum neuen Präsidenten der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung in Bayern gewählt, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Erwin Horak, der vor seiner Pensionierung fast zwei Jahrzehnte Präsident von Lotto Bayern und schon damals Förderer zahlreicher Vereine und Sportveranstaltungen – auch Special Olympics Bayern e.V. – war, ist bereits seit 2017 bei SOBY aktiv.

Der neue Präsident von SOBY möchte mit seiner Wahl insbesondere den Stellenwert der Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe hervorheben: „Unsere Gesellschaft braucht Menschen im Ehrenamt. Und auch ich möchte meine Zeit und Energie bewusst einer gesellschaftlich relevanten und inhaltlich sinnvollen Sache und einer nachhaltig arbeitenden Organisation widmen. Unsere Athletinnen und Athleten haben es verdient, dass wir gemeinsam mit ihnen ihre Belange vertreten und sie in die Mitte unserer Gesellschaft holen. Der Sport stärkt das Selbstbewusstsein, fördert das soziale Miteinander und hilft, gesund zu bleiben. Für uns ist er deshalb wichtiger Motor der Inklusion. Wir wollen Special Olympics Bayern, unsere Ziele und Projekte sowie vor allem unsere Athletinnen und Athleten noch bekannter machen, um so auch neue Partner im organisierten Sport, in der Politik und der Wirtschaft für unserer wichtigen Arbeit zu begeistern.“

Komplettiert wird das Präsidium durch die beiden Vize-Präsidenten Josef Mederer (Präsident Bezirk Oberbayern) und den neu gewählten Thomas Schmid (Hauptgeschäftsführer Bayerischer Bauindustrieverband e.V.) sowie Schatzmeisterin Angelika Schlammerl. Ebenfalls neu im Präsidium von Special Olympics Bayern ist Burkard Rappl, Ministerialdirigent a.D. im Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Als Beisitzer komplettiert Rappl gemeinsam mit Markus Protte, Sprecher des Athletenrats von Special Olympics Bayern, Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann und Robert Feistkorn, Familienrichter a.D. das Präsidium von Special Olympics Bayern.

München, 18. Mai 2019

Ansprechpartner Special Olympics Bayern:
Sebastian Stuhlinger
Tel.: +49 (0) 89 – 14341840

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



E-Mail: presse@specialolympics-bayern.de

Zu Ihrer Information:

Special Olympics (SO) ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist Special Olympics mit 5,2 Mio. Athleten in über 170 Ländern der Welt vertreten. SO wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv.

Seit April 2004 gibt es den Bayerischen Landesverband. Derzeit werden in Bayern rund 240 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder betreut.

Auftrag und Ziel: Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 26 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, und somit Anerkennung und nachhaltige Inklusion zu erreichen. Special Olympics ist mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit ganzheitlichem Angebot

Unterstützt wird der Verein von den Botschaftern:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern, Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.), Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer), Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer), Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef) und Miriam Gössner (Biathletin).

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales